

gesellschaft wieder zu Pferde setzte, um nach dem Gaine zurückzukehren. Den Gefangenen wurden ihre Pferde wieder gegeben, die sie zuerst zu vorkommen. Dies war um ungefähr 10 Uhr des Abends. Während der Fahrt wurde, ob man selbige binden sollte, und Eppes sein Pferd von einem Anstreuer Namens Wilson, am Bügel gehalten wurde, dachte Eppes, jetzt sei seine Zeit, und lag an auf sein Pferd zu schlagen, um von Wilson loszukommen, welches ihm auch glücklich im Abspringen begriffen, ritt ein Anstreuer vor und gab Feuer, worauf Eppes in den Kopf getroffen fiel, und 2 Stunden danach ohne mehr ein Wort zu sprechen, starb. Der allgemeine Verdacht, welche dies verursachte, fiel Roberts, der andere Gefangene, vom Pferde und zog Eppes einen Ring vom Finger, nahm ihm seine Uhr, seine Kette und Knopf und eine Rolle Banknoten. Die Uhr und Rolle Noten wurden aber wieder bei ihm gefunden, die andere Kette aber nicht. In Eppes Sattelbogen wurden nahe an \$5000 in Gold, 26 falsche Schlüssel, 2 Instrumente um Schlüssel zu machen, etliche Stücke Spermlichter, Zündkerze, eine schwarze Maske für Kopf und Gesicht, ein Büchermesser mit dem Namen Eppes auf dem Hilt, 2 Gläser Morphine, 10 mehrere andere Gläser Medizin. Bei ihm waren anständig gekleidet und ritten starke reitliche Pferde. Roberts soll früher ein gebeter Bürger gewesen sein, ein guter Arzt, und in eine respektable Familie geheiratet haben. Er wurde auch als der frühere Zeuge gegen einen Doct erkannt, welcher vor einiger Zeit für die Ermordung und Verhaftung eines jungen Mannes angeklagt stand, der er verhört wurde entflohen, später jedoch wieder eingefangen und ohne Verhör an einem Baum aufgehängt wurde. [Zweifelhaftigkeit] — Es wird geglaubt, daß dies der ähnliche Eppes ist, welcher den jungen Murr Virginien umbrachte. Die geschloffenen Staatsbonds und \$2000 wurden bei Roberts gefunden. F. Vot.

Gerichte Strafe. Der Capitän eines kürzlich von Rotterdam in Philadelphia angekommenen Schiffes wurde zu einer Strafbußung von \$100 verurtheilt, weil er untereas einen Passagier mit einem faulenden Handel hatte. Die Ver. Staaten Gerichte gestehen die Autorität zu einer solchen Behandlung der Passagiere nicht an.

Ein Tausch in Menschenhandel. — Am 22. Juli wurde in Cleveland durch Constable Dree ein Mann arreirt, Namens George Baden, der vor Friedensrichter Heismüller angeklagt war, einen Versuch gemacht zu haben, eine Tochter von Peter Mack, ein Kind von 4 bis 5 Jahren zu entführen. Am 24. d. M. fand sein Verhör statt; die Schenklichkeit der That stellte sich klar heraus und er wurde nach dem blauen Hause geschickt, um dort bis zur nächsten Court zu gehen, wo er dann hoffentlich die einem solchen Verbrecher gebührende Strafe erhalten wird. Gern.

Wenn man in Deutschland eine vor dem Gerichte geltende Sicherheit haben will, so muß der Gegenstand der wechselseitigen Uereinkunft schriftlich aufgenommen werden. Das Dokument nennt man "Schwarz auf Weiß." Dieser Tage kam daher ein umgekehrter Fall vor: Er heißt: "Weiß auf Schwarz." Ein Jüngling, von der Klasse, die man hier zu Lande Bäckelors nennt, lebt mit einer Sklavin im besten Vernehmen; der Horizont bekam vorige Woche einige Wolken, wohl ohne Regen aber ein Paar Ohrenschmerzen, die von Seiten der Sklavin ihrem Herrn angemessen wurden, hatten die Folge, daß sie sich am Boden festhalten mußte. Nachdem der Niedergeschlagene sich erholt hatte, sah er gleich im Kalender nach, ob dieses Ereigniß unter den Wetterpropheten auf angezeichnet wäre; allein sein trostloser Blick fand nichts der Art; er rief daher mit der linken Hand das rechte Ohr, und schaute still; Was Gott schickt muß man annehmen! Ist das nicht ein Philosoph, oder sonst etwas?

Fraue nicht den schwarzen Schönen, Und warme sie ja nicht, Mache doch im Blut, sie höhnen, Fraue mir, das weiße An Gesicht. Einmal hab' ich's jetzt erfahren, Lust und Lieb' hört auf in späten Jahren. Louis Weob.

Allentau, den 2ten September. — Bligschaden. Am vorletzten Sonntag Morgen wurde die Schauer des Herrn Charles Dech, in Nieder-Maryland Taunship, Northampton County, durch einen Bligstrahl getroffen, und eingestürzt. Herr Dech's ganze diesjährige Erndte war darin, und es wurden ihm auch noch dadurch 3 Stück Rindvieh und 3 Schmeine gedörrt. Verlust ungefähr 2,500 Thaler. Keine Versicherung.

Pferde gedörrt durch den Blig. — Vier vorzügliche Pferde, das Eigenthum des Hrn. Kelpinger, wohobate in Ober-Maryland Taunship, Northampton County, wurden vorletzten Woche durch den Blig gedörrt. Sie wurden des Morgens todt in einem offenen Felde nahe besammten liegend gefunden. Patriot.

Eine Kur für den Biss eines tollen Hundes. — Ein Schreiber im National-Intelligenz sagt, daß Hirschhorn-Spiritus eine sichere Kur gegen den tollen Hundbiss ist. Die Kunden, sagt er bei, sollten fortwährend damit gewaschen und drei bis viermal des Tages eine Dosis davon eingenommen werden. Das Hirschhorn vertilgt chemisch das Gift aus der Wunde und hebt und zerstört augenblicklich dessen Wirkungen. Der Schreiber, welcher in Brasilien wohnt, probirte es vor einiger Zeit zuerst gegen den Scorpionbiss und fand daß es fast augenblicklich die Schmerzen und Inflammation verstrieb. Später probirte er es gegen den Biss einer Nesselblange, mit gleichem Erfolg. Ein alter Freund und Arzt probirte es in Fällen von Wasserscheu und immer mit dem besten Erfolg.

Buffalo, den 26. August. — Trauriger Vorfall. Ungefähr um 11 Uhr gestern Morgen gab ein Gerüst an dem neuen Gebäude neben Bugbee's Elevator plötzlich nach, wodurch zwei Arbeiter, ein Deutscher, dessen Namen wir nicht erfahren konnten und der an der Swanstraße wohnen soll, und ein Fremder von Lockport, Ohio, herunterfielen. Der Schädel des Ersteren soll stark, jedoch nicht gefährlich verletzt sein, der des Andern aber soll an verschiedenen Stellen und zwar so stark verletzt sein, daß man keine Hoffnung für sein Aufkommen hat. Dieser Letztere soll erst 4 Stunden an dem Gebäude gearbeitet haben.

Milwaukee, den 15. August. — Außer den häufigen Feuerbrünsten ereignen sich in Milwaukee jetzt oft andere Unglücksfälle. So fiel vor einigen Tagen ein großer Theil des Springstraße-Hügels, wo die Straße durchgeführt wird, zusammen und begrub einen Irlander Namens Ponderly und einen Wagen mit zwei Pferden, welche letztere, so wie der Irlander, sogleich todt blieben. Wagen und Pferde gehörten einem Deutschen, Namens Fibranz, dessen Sohn nur wie durch ein Wunder der Todesgefahr entrann. Drei oder vier andere Arbeiter wurden durch die herabfallende Erde verschüttet, aber nur leicht verletzt wie der herausgezogen. Ebenso ertrank ein anderer Deutscher im Milwaukeeflusse oberhalb der Dneidastraße: Brücke. Er befand sich in einem Kahn, welcher sich mit Wasser füllte. In der Voraussehung, daß der Kahn sinken werde, sprang er in den Fluß, um sich durch Schwimmen zu retten, verwickelte sich aber in dem Sumpf und Gras in der Nähe des Ufers und wurde als Leiche herausgezogen. Ein anderer Fall ist der Tod eines deutschen Einwanderers aus Baiern am Lungenschlag. Er hatte bei der starken Hitze auf dem Felde gearbeitet, tüchtig Wasser getrunken und blieb auf der Stelle todt. Seine Verwandten brachten den Leichnam nach der Stadt, um ihn auf dem katholischen Kirchhofe beerdigen zu lassen. (W. B.)

Körpergefundene. — Der todt Körper einer deutschen Frau, Namens Katharina Schopring, ungefähr 45 bis 50 Jahre alt, wurde am 13ten August in dem nördlichen Arme des Chicago-Rivers gefunden. Sie soll ungefähr 4 Jahre in Chicago gewohnt haben und eine fleißige Frau gewesen sein. Man glaubt, daß sie sich in einem Anfall von Geisteschwäche ertränkt habe. Weltb.

Santa Fee. — Aus einer Corresp. der Republican von Independence machen wir folgende Auszüge: Hr. Sumner Kollston kam am 13ten dieses von Santa Fee in Independence an, nachdem er zur Hin- und Rückreise nur 80 Tage gebraucht hatte; er ging im Mai, mit den Herren Wick, Blumner und andern von Independence ab, und langte nach 40tägiger Reise in Santa Fee an; die Rückreise machte er, mit Herrn Hill, Hutchinson und Mc Knight, in 37 Tagen. — In Santa Fee herrscht sehr große Aufregung in Folge verschiedenartiger Gerüchte über den Anmarsch unserer Truppen; Expressen waren in allen Richtungen ausgeschiedt, um die Wahrheit zu erfahren, suchten aber ohne befriedigende Auskunft in wenigen Tagen zurück. Die Bauern in der Umgegend von Santa Fee treiben ihr Vieh in's Gebirge, und sie hielten sich überhaupt bereit, jeden Augenblick mit ihren Habseligkeiten sich aus dem Staube machen zu können. Futter war der großen Trockenheit wegen sehr knapp; unsere Truppen werden Noth haben, Futter für ihre Pferde auch nur für einen Monat aufzutreiben; ebenso wird's an Proviant fehlen, so daß sie diesen Winter böß daran sind, wenn nicht andre Mittel und Wege aufgefunden werden, als worauf man bei dem Abmarsch gerechnet hatte. Man mußte ziemlich gewiß, daß die Mexikaner gar keinen Widerstand leisten würden; der Gouvernör erklärt, wenn eine anständige Macht gegen ihn zöge, würde er sich sofort über den Rio del Norte zu rückziehen! Die niedere Volksklasse, und besonders die Pueblo-Indianer wollen nicht gegen die Amerikaner kämpfen, denn ein Aufruf des Gouvernör's für Freiwillige bleibt bei ihnen ganz ohne Erfolg; es sind sehr nur 300 schlecht gekleidete und genährte Soldaten in Santa Fee. In Chihuahua konnten ebensowenig welche aufgebracht werden. Mehrere Händler waren angelangt, aber, da keine Geschäfte gemacht wurden, weiter gegangen; so auch Speyer, nachdem er dem Gouvernör und mehreren andern Händlern alle Wagen und Waaren abgekauft hatte. General Kearney und alle Truppen und Händler hatten den Arkansas passirt. — Provisionswagen begegnete man täglich; Leichname von Pferden, Ochsen und Büffel lagen hier und da zerstreut. Dießseits des Arkansas fehlt es durchaus nicht an Gras und Wasser, beides ist im Ueberfluß da für Alle, die gegangen sind, oder noch gehen werden. Anz. d. West.

Ein Extra des Warsaw Signal spricht von abermaligen Unruhen zwischen den Mormonen und Bürgern von Hancock County. Der Constable dieses Counties erließ eine Proclamation an die Bürger, in welcher er sie auffordert, sich am 24. d. M. in Carthage zu versammeln, Waffen

und Provisionen mitzubringen und sich mit ihm nach Nauvoo zu begeben, um zwei daselbst verborgene Werbrecher auf zuheben und Hausfuchung nach gestohlenem Eigenthum zu halten. Als Grund zum Aufruf dieser „Pöste Comitatus“ gibt er die Gefahr an, in der sein Leben schweben würde, wollte er sich ohne Bewachung nach Nauvoo begeben. (D. T.)

Cancaster, den 1st. September. — Diebe eingefangen. — Gestern vor acht Tagen wurden zwei desperate Kerls, welche sich N. Hillard und Joseph Smart nennen, von dem Polizeibeamten Georg Hughes, hier in Cancaster verhaftet. Sie waren an jenem Tage in die Baumwollen-Factory gekommen, unter dem Vorwande Arbeit zu suchen, und während ihrem Dortsein benutzten sie die Gelegenheit Herrn Clark, dem Aufseher des Gebäudes, seinen Rock und eine Brille mit goldener Einfassung zu stehlen. Hr. Hughes wurde von dem Diebstahl benachrichtigt, worauf er die Diebe verfolgte. Beide waren mit Pistolen und Dolchen bewaffnet. Sie suchten davon zu laufen, und in Laufen, ließen sie die Brille fallen, welche gegeben und sogleich von jemand aufgehoben wurde. Einer von denselben zog eine Pistole im Laufen, aber die Diebe wurden durch den Beistand einiger Bürger ergriffen und vor den Alderman Van Camp gebracht. Man fand bei ihnen eine neue goldene Patent-Lever-Sackuhr, welche mit No. 20275 und John Johnson, Liverpool, bezeichnet ist. Den gestohlenen Rock hatten sie in dem Wirthshaus abgegeben, in welchem sie aufgestellt hatten. Sie wurden von dem Alderman in das Gefängniß geschickt, um bei der nächsten Mayors Court ihr Verhör zu beköhen.

Diese Spitzbuben waren erst um 3 Uhr Nachmittags an jenem Tage von Philadelphia angekommen, und sind ohne Zweifel alte Werbrecher. Herr Hugh Clark von Philadelphia, hat seitdem an Herrn Hughes geschrieben, daß er diesen Gaunern seit einiger Zeit nachgespürt habe, indem sie mehrere Räubereien daselbst begangen haben, und daß man hinreichenden Beweis zu ihrer Ueberführung im Besitz habe, indem sie die gestohlenen Sachen auf die Auction gethan und Geld darauf bezogen haben. Hillard, sagt Hr. Clark, sei ein alter Werbrecher, dessen wahrer Name Joseph Pennington sei. (L. B.)

Die neue Eisenbahnbrücke bei Harrisburg, ist jetzt so weit fertig bis an Forster's Insel, daß Fußgänger darüber passieren können. Von der Insel bis an das Ufer der andern Seite des Flusses steht die alte Harrisburger Brücke noch. Es scheint noch nicht bestimmt ausgemacht zu sein, daß wieder eine Brücke an die Stelle der alten gebaut werden soll, aber es wird mit Ernst davon gesprochen. Mit dem Bau der Clark's Ferry Brücke wird langsam fortgeföhren.

Ein Lumpen Regiment. — Ein Amerikaner, welcher sich gegenwärtig in Mexiko befindet, schreibt an seinen Freund in New Orleans, daß Gen. Paredes endlich ungefähr 13,000 Truppen zusammen gebracht hätte, welche in Ketten nach der Hauptstadt geführt worden wären, wo sie in ihrem halbnackenden Zustande mit Musketen versehen und gelehrt werden zu laden, zu zielen und abzufeuern. Diese neuen Regimenter bestehen mehrtheils aus sogenannten Leparos und Jarachos, die niedrige Classe einer Brut von Indianer, Neger und Weißen. Ihre Kleidung kann man schicklich Lumpen nennen, gleich der schwedischen Besatzung zu Newcastle, vor Zeiten, welche der alte Gouvernör Stuyvesant mußterte, wo drei Männer nur ein und ein halbes Paar Hosen unter einander hatten. P. St. Zeit.

Pottsville, d. 3. September. — Explosion in einer Mine. — Am Mittwoch in voriger Woche fand eine Explosion von so genanntem Fauer Dampf in der Kohlenmine des Herrn Georg Rich, an der West Bränch des Mount Carbon Railroad statt, wobei 12 oder 13 Personen von demselben überwältigt, und für eine Zeitlang nachher als todt gehalten, gehalten wurden. Alle wurden jedoch wieder zum Leben zurück gebracht bis auf einen der Arbeiter mit Namen John Tiley. Die Scene soll eine herzerreißende gewesen sein, als die Familien der verunglückten Männer, die Schreckensstelle erreichten. Wer noch nie in einem Minir-Distrikt gewohnt hat, kann sich keinen Begriff von den Schreckensscenen machen die manchmal darin vorkommen.

Käuberi. — Ein Koffer welcher einem Herrn Boyd von Philadelphia gehörte, wurde eines Abends in voriger Woche von dem Buth der Northumberland Postkutsche geschnitten, anscheinend als selbige eben in Pottsville einfahren wollte, indem der Koffer, alles Inhaltes entblößt, nur eine kurze Strecke von der Stadt in einer Kohlengrube gefunden wurde. Der Koffer enthielt zwei volle Kleideranzüge und sonstige Artikel. F. Presse.

Verheirathet. — durch den Ehw. Hrn. Wm. Pauli, am 29. August, Herr Wm. Roll, mit Miß Hanna Kautner, von Bernville. — ebenfalls, Hr. Samuel Weck, mit Miß Mary Moyer, von

Cumru. — am 30ten, Herr Noah Moyer, mit Miß Mary Schädel, von Cumru. — am 1. September, Hr. Neuben Hornberger, mit Miß Mary Weigel, von Cumru.

— durch den Ehw. Hrn. E. A. Pauli, am 30. August, Herr George Miller, von hier, mit Miß Elisabeth Springer, von Elsfas. — durch den Ehw. Hrn. Jac. Miller, am 26. August, Herr John Weiler, von Ereter, mit der Wittwe Sophia Lug, von Elsfas. — am 30ten, Herr Daniel Dölp, mit Miß Maria Trivis, beide von Elsfas. — ebenfalls, Hr. John Helm, von Elsfas, mit Carolina Wilsler, von Amity.

— durch den Ehw. Hrn. J. I. Schoß, am 25. August, Herr M. S. Kocher, mit Miß Amelia Ritter, beide von Reading.

— durch den Ehw. Hrn. D. Ulrich, am 25ten August, Herr Josef Reichold, von Womelsdorf, mit Miß Mary Stup, v. Heidelberg.

Starb. — allhier, am 18. August, George, Söhnelein von John Seffen; alt 1 Jahr, 4 Monate und 10 Tage. — am 18. August, in Ober Heidelberg, Lydia Gruber, Gattin von Wm. Gruber, geborne Stamm, im 37sten Lebensjahre. — am 29ten, in Elsfas, Richard Wenzel, Sohn von John, im 14ten Lebensjahre. — am 1. Sept., in Cumru, Sarah Ermel, im 64sten Jahre ihres Alters.

Philadelphier Vieh-Markt. Union Viehhof, 5. Septbr. 1846. Im Marke — während der Woche 1050 Stück Schlachtochsen mit Einschluß von 400 von Virginien und Ohio. Ebenso 210 Kühe und Kälber; 400 Schweine und 950 Schaaf und Lämmer.

Preise. — 986 Stück mit Einschluß von 300 die nach New York getrieben, wurden verkauft zu \$4 1/2 bis \$4 1/4 die 100 Pfund. 70 Stück blieben übrig. Trockne Kühe verkaufte zu \$7 bis \$15; Springer \$10 bis \$20, und Milch Kühe zu \$15 bis \$30 jede. Schweine sind fortwährend in starker Nachfrage zu \$5 bis \$5 1/2 die 100 Pfund. Schaaf und Lämmer verkaufte sich zu \$1 bis \$1 1/2 jedes, gemäß der Qualität.

Whig Delegatenconvention Die demokratischen Whig-Delegaten v. Berks County werden sich in County-Convention versammeln, am Montage den 14ten Septembers, um 10 Uhr Vormittags, im County-Court hause, für den Zweck eines Wahlettel zu formiren, der unterfügt werden soll durch die demokratischen Whigs von Berks Co. bei der nächsten allgemeinen Wahl am 13ten nächsten October.

Die Zeit zum Wirten ist nahe und es ist zu hoffen, daß eine volle Delegation zugegen sein wird. Laßt jeden Whig seine Schuldigkeit thun, und unsere sehr verwundete Republik mag noch wieder zu ihrem gehörigen Wohlstande gebracht werden.

David F. Gordon, John S. Richards, James Everhard, William H. Seibert, William Palm, Daniel Dieber, Carl Trozell, Heinrich Rhoads, William W. Weber. Stehende Committee.

Deffentlicher Verkauf, von beweglichem Eigenthum des verstorbenen Peter Dauber.

Samstag den 26ten insiehenden Septembers, um 10 Uhr Vormittags, soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am legherigen Wohnhause des gedachten Verstorbenen, in Langschwamm Taunship, Berks County, folgendes bewegliche Eigenthum, nämlich:

Ackerbau-Geräthe, Pflüge und Eggen, Cisternen, Eisenwerkzeuge, Tisch- und andere Hausgeräth, eine Partie oder Lott

Stoßgüter, solche als Kattune, Casuettens, Sommerkoffe, Band und viele andere Artikel, die hier nicht alle benannt werden können.

Aufwartung und Bedingungen beim Verkauf, von Abraham Dauber, Jacob Dauber, Administratoren. Am. September 1.

Wohlfelstes in der Welt! Dampf-Definirte Zucker-Candies, 12 1/2 Cent das Pfund im Großverkauf.

J. Richardson, No. 42 Marktstraße, Philadelphia, nimmt sich das Vergnügen das Publikum zu benachrichtigen daß er noch immer fortföhrt seine sehr vorzüglichen Dampf-Definirten Candies zu verkaufen, zu dem niederen Preise von \$12 50 die 100 Pfund, und sie sind an Güte irgend andern gleich, die in den Ver. Staaten fabricirt werden.

Er offerirt ebenfalls alle Sorten Güter im Confectonist- und Obst-Fache, zu correspondirenden niederen Preisen, weil schnelle Verkäufe und kleine Profite an der Tagesordnung sind.

Kufet an oder schiedene Bestellungen und ihr werdet unfehlbar Befriedigung finden. — Beragere nicht die Nummer 42 Marktstraße Philadelphia. J. Richardson. September 1.

Andreas Hawel, aus Königinnhof, Böhmen, wird von seinem Bruder Joh. Rud. Hawel aufgefordert, seinen Aufenthaltsort anzugeben, oder nach Cincinnati selbst zu kommen, indem für ihn äußerst wichtige Berichte von Haus eingetroffen sind. Menschenfreunde, die obiges lesen, werden gebeten, im Falle sie irgend eine Auskunft über besagten Andreas Hawel geben können, solches unter der nachfolgenden Adresse zu thun: JOH. RUD. HAWEL, care of German Republican, Cincinnati, O.

Marktpreise.

Wöchentlich berichtigt.

Artikel:	per	Recd.	Preis
Waggen	Bsch.	85	80
Waggen	"	65	61
Welschkorn	"	55	54
Hafer	"	30	27
Flachsamen	"	1 15	1 18
Kleesaamen	"	4 50	4 50
Timothyssaamen	"	2 50	2 75
Kartoffeln	"	37	57
Salz	"	50	45
Gerste	"	65	62
Woggenbranntwein	Gall.	25	22
Wepfelbranntwein	"	25	30
Leindl	"	80	80
Flauer (Weizen)	Bär'l.	4 50	4 00
do (Woggen)	"	2 50	2 75
Schinken	Pfd.	9	10
Schweinefleisch	"	5	6
Rindfleisch	"	6	6
Unschlitt	"	6	6
Faßbutter	"	11	9
Hierholz	Klatz.	4 00	5 25
Eichenholz	"	3 00	4 00
Steinkohlen	Tonne	4 00	5 00
Gyps	"	6 00	5 50

Reiniget eure Zähne.

Dr. Charley's Zahnwech-Tropfen, ein bewährtes Mittel zur Heilung der Zahnschmerzen und Vertreibung des Schorbocks, sind jetzt erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei. Preis 25 Cent die Flasche. August 25.

Stiefeln! Stiefeln!!

Die Unterscribenen sind jetzt vom Osten zurückgekehrt mit einem großen Assortement Stiefeln von allen Benennungen, welche sehr wohlfeil verkauft werden. Das Publikum ist eingeladen sie zu besichtigen. J. F. Felix und Co., No. 1, N. W. Ecke der Penn und 5. Straße. August 18.

Einheimische Güter.

O'Brien und Raizuel haben so eben erhalten eine große und wohlfeile Partie gebleichter und ungebleichter Musseline, gebleichte und ungebleichte flächsen und baumwollene Bettücher, Bett-Barchent, Schürzen und Bettüberzug, Kelsch, Henry Clay, gestreift, alle Sorten von Cattun und Hofensstoffen, rothe, weiße u. gelbe Flanelle, baumwollene Flanelle, blauer Drill, gebleichte und ungebleichte baumwollene Tisch-Servietten; ebenfalls ein großes Assortement von neumsdigen Cattun von 64 bis 184 Cent die Yarb, am Goldene Angel Stroh. Reading, August 18.

Frisch und Bettfassungs-Linnen.

O'Brien und Raizuel haben so eben ein schönes Assortement der obengenannten Güter erhalten, welche sehr wohlfeil verkauft werden. August 18.

Waisencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waisencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Mittwoch den 16ten September 1846, am legherigen Wohnhause der verstorbenen Anna Maria Heft, in Maidencriek Taunship, Berks County; eine gewisse Hälfte oder ungetheilte halbe Theil von einer Wohnung,

Grundstück oder Strich Land, gelegen in gedachtem Maidencriek Taunship, angrenzend an Land von Joseph Wright, James Stau, Thomas Penrose, Sybilla Stau und andere; enthaltend sechs und sechzig Acker, mehr oder weniger, mit den Rechten zc.

Die Verbesserungen sind: zwei einständige Block Häuser und Ställe, mit einer niedrigen Sprünge mit gutem Wasser nahe bei den Häusern. Zehn Acker davon sind Holzland, das übrige ist Bauland — legthm das Eigenthum der verstorbenen Anna Maria Heft.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufwartung gegeben und die Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden sollen von Samuel Heft, Administrator. Durch die Court — J. H. Maurer, Schreiber. August 11.

Nachricht.

Alle Personen welche sich schuldig wissen an O'Brien und Raizuel, vor dem 1. Januar 1846, wollen gefälligst anrufen und abbezahlen, ohne Verzug. Reading, August 11.

An Land - Stoßhalter.

J. F. Felix und Co. haben heute das allergrößte und ausgedehnteste Assortement Stiefeln und Schuhe von Boston erhalten, das jemals in Reading zum Verkauf angeboten wurde, welche sie im Größten so wohlfeil verkaufen werden, als sie in Philadelphia gekauft werden können. — Land - Stoßhalter werden wohlthun ihren Stock zu untersuchen, bevor sie kaufen. Schild des Mammth Stiefels August 18.

Ernstliche Aufforderung.

Alle solche Personen, die noch in den Stoßbüchern des Unterscribenen, in Langschwamm Taunship, Berks County, schuldig sind, werden hiermit ernstlich ersucht zwischen nun und dem 1ten nächsten October abzuföhren. Nach jenem Tage werden die Bücher einem Friedensrichter zum Einfordern übergeben werden. Foratio Trerler. Langschwamm, Juli 28.